

Redact.:
G. Köhler.



Expedit.:
G. Heinze
& Comp.
Oberlangenz
gasse No. 185.

Görlitzer Anzeiger.

Donnerstag, den 19. Februar.

Chronik.

Personalchronik. Nachdem der Königl. Superintendent Oberpfarrer Lehmann zu Meßersdorf auf seinen Wunsch von der Superintendentur des 2. Laubaner Kirchenkreises entbunden worden ist, hat der Pfarrer Franz zu Schwerta dieselbe interimistisch erhalten.

Der Referendarius Kläbisch ist zum Assessor beim Oberlandesgericht zu Glogau ernannt worden.

Das Gerichtsamt Dobers ist dem Justizverweser Qual zu Halbau übertragen worden.

Als Schiedsrichter sind vereidet worden: der Müller Schubert zu Rüpper und der Schornsteinfegermeister Baumgarten zu Seidenberg.

Gesetzgebung. Eine Allerhöchste Kabinettsordre vom 23. December 1845 verordnet, daß diejenigen katholischen Priester, welche sich die geistlichen Weihen im Auslande geholt haben, von jeder Anstellung im Vaterlande ausgeschlossen sein sollen.

Desgl. vom 31. Decbr. 1845 wird bestimmt, daß die Juden fortan ohne Unterschied der Provinzen, wo sie sich aufhalten, zur allgemeinen Militairpflicht herangezogen werden sollen, wogegen das Rekrutengeld in Wegfall kommt.

Ein Gesetz vom 23. Januar c. verordnet, daß die Zusammenberufung der Kirchengemeinden

nicht bloß durch die Vorladung jedes einzelnen Mitgliedes, wie zeither, zu geschehen braucht, sondern daß eine dreimalige Abkündigung von der Kanzel dieselbe rechtliche Wirkung hat. Wie die Abkündigung geschehen soll, schreibt das Gesetz genau vor.

Durch Kabinettsordre vom 3. Jan. 1846 wird es fortan Jedem verstattet, das Frachtfuhrwerk von Gütern, welche über 100 Pfund wiegen, oder von der Post nicht angenommen werden, im Wege regelmäßigen Abganges und Beförderungszeit und mit Wechsel der Pferde auf gewissen Stationen zu betreiben.

Eine Regierungs-Verfügung vom 28. Januar c. bringt die Verordnung, daß die herumziehenden Declamatoren ihr Gewerbe anders nicht, als wenn sie eine Regierungs-Concession dazu besitzen, betreiben dürfen, in Erinnerung.

(Verspätet.) Lauban. Dienstag den 20. v. M. feierte der hiesige Gewerbeverein sein zweites Stiftungsfest. Ein schönes Fest! Wer ihm beige wohnt, wer die große Zahl Frauen, Jungfrauen und Männer aus allen Ständen und Fächern in dem festlich geschmückten Saale zum fröhlichen Mahle vereint gesehen und die von derselben heitern Stimmung beseelten Physiognomien beobachtet, und wem endlich der richtige Takt und Ton, den jeder Anwesende im Auge behielt, nicht entgangen, der mußte das Fest ein schönes nennen, — und darin den sichersten Beweis der fortschreitenden Bildung

Was an unzweckmäßigen Defen in der Welt noch vorhanden ist, kann wol nirgends besser als hier und in der Umgegend durch den Augenschein wahrgenommen werden. Stubenöfen, an Umfang den größten Kleiderschränken gleich, mit Feuerungen über drei Fuß Höhe, und in den Rauchzügen so künstlich eingerichtet, daß die erheizte Luft zum größten Theile in die Esse fährt und diese erwärmt, aber die Stube kalt läßt; Kiesenöfen, in welchen täglich Eine Klafter Holz mit Bequemlichkeit verzehrt wird, getraue ich mir noch mehr als Einen aufzufinden; der Kochanstalten, der Kesselfeuerungen u. s. w. gar nicht zu gedenken.

Mit dem lieben Torf, gewöhnlich wie Roth betrachtet, will man sich die Hände, die weißen Stubendielen, die Vorhänge nicht gern verunsaubern und Steinkohlen giebt es nicht; ja, wenn sie vorhanden wären, würde man sich an den üblen Geruch stoßen, obgleich anderwärts selbst fürstliche Nasen sich längst daran gewöhnt haben.

Aus allen diesen Gründen sind verbesserte Defen und Heizanstalten anderwärts längst allgemein geworden, welche man hier für neue und neueste Erfindungen ansieht. Doch, was Gutes kommt nie zu spät und so soll dies kein Vorwurf für uns sein.

Großes Aufsehen erregen jetzt die Schüttöfen, bei welchen Braunkohle oder Torfgemülle als Feuerungstoff verwendet wird und welche in der That die billigste Wärme und Heizung abgeben. Man kann mit $\frac{1}{2}$ Silbergroschen, höchstens 1 Silbergroschen pro Tag sein Zimmer in beständiger angenehmer Wärme halten.

Die Einrichtung ist einfach und gar nicht kostspielig. Man bedarf einen Schüttkasten, in welchen das Feuerungs-Material geschüttet wird und aus dem es nach und nach auf einen Rost fällt, auf welchem eine äußerst wirksame Flamme durch die richtige Benützung des Luftzuges bewirkt wird,

welche nachhaltig die Erwärmung bewirkt. Die ganze Einrichtung kann bei jedem Stubenofen leicht getroffen werden.

Für diejenigen, welche die Construction dieser Sparöfen näher kennen lernen wollen, liegt eine Zeichnung, uns von freundlicher Hand gewidmet, in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zur Ansicht bereit.

V e r m i s c h t e s.

Geschichtsverfälschung. Der Bruder des wackern Theiner zu Breslau, der Priester des Drazatoriums zu Rom, Augustin Theiner, hat schon wiederholt versucht, durch wissenschaftliche Verfälschung von Urkunden und andern Geschichtsquellen die Geschichte seinen Zwecken diensam zu machen. Zu seinem Unglücke hüten aber Männer von unbestechlicher Rechtlichkeit und vollständiger Sachkenntniß das Heiligthum der Weltgeschichte, welche dastehet als das Weltgericht. So hat Theiner kaum sein neuestes Machwerk: „Herzog Albrecht von Preußens erfolgte und König Friedrichs (I.) von Preußen versuchte Rückkehr zur katholischen Kirche“ — erscheinen lassen, so folgt ihm auch die strafende Kritik auf dem Fuße, und der größte Geschichtsforscher Preußens, der Geheime Rath F. Voigt in Königsberg, läßt eine Widerlegung aller der Irrthümer und Verfälschungen Theiners drucken, welche des baldigsten erscheinen wird.

Man begreift sehr leicht, warum die jesuitische Partei sich gern der Geschichte bemächtigen und das Licht der Erfahrungen, das Buch der Warnungen und das Gericht über Völker und Zeiten bewältigen, verdunkeln, wo möglich vernichten möchte. Ja, die Geschichte ist das Gewissen der Menschheit; und wenn die Menschen sie verschweigen oder verfälschen wollten und könnten, so würden die Steine reden.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

[529] Allen Denen, welche bei der am 15. d. M. stattgefundenen Beerdigung unsers geliebten Sohnes und Bruders **J. Carl Anders** ihre Theilnahme durch so viele Beweise der Freundschaft an den Tag legten, insbesondere den Herren Trägern und sämmtlichen Leichenbegleitern sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Die Hinterbliebenen.

[483] 300, 200 und 100 Rthlr. werden auf kurze Zeit und gegen Wechselzinsen von sichern Leuten noch zu leihen gesucht durch

M. Schnaubert.

[468] 100, 150, 200, 400 und 600 Rthlr. können zum Ausleihen gegen pupillarische Sicherheit nachgewiesen werden, so wie zum ersten April 1000 bis 5000 Rthlr. Sodann ist ein Gasthof mit Garten und Ackerland nebst vielen andern Grundstücken hierorts den Kauflustigen zu deren Ankauf zu empfehlen durch den Agent **Stiller**, Nikolaistraße No. 292.

[481] 200 Rthlr., 75 Rthlr. und 50 Rthlr. sind zur sichern Hypothek auszuleihen, auch 40 Ctr. Schaf-Hen zu verkaufen. Wo? sagt **Domsch** in Wendischhoffig.

[431]

Pferde- und Wagen-Auction.

Donnerstag, als den 19. d. M., früh von 10 Uhr ab werden auf hiesigem Viehmarkte 20 Pferde, 12 starke Steinwagen und Pferdegeschirre gegen baare Zahlung von mir verauctionirt.

Augustin, Fuhrunternehmer.

[499] **Auction.** Kommen den Montag den 23. d. M., früh von 9 Uhr ab, sollen im Auctions-Local in der Rosengasse verschiedene Meubles, als: Kleider- und Wirthschafts-Schränke, Komoden, Sophas, Tische, 2 Großstühle mit Sprungfedern, 6 Rohrstühle, 1 großer Spiegel, 4 Fenstergardinen, Federbetten, viele weibliche Kleidungsstücke, Wäsche und andere Gegenstände meistbietend und gegen baare Bezahlung verkauft werden. Auch werden noch Sachen angenommen. **Wiesner**, Auct.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft hat sich in dem abgelaufenen Jahre eines fernern angemessenen Fortschreitens zu erfreuen gehabt und durch Todesfälle eine, verhältnißmäßig, nur für gering zu erachtende Einbuße erlitten.

Das Jahr 1844 schloß mit 5329, mit der Summe von Sechs Millionen 324,900 Thalern versicherten Personen. — Rechnet man hierzu die im Jahre 1845 aufgenommenen 756 Personen, versichert mit 789,400 Thalern und zieht die im Laufe desselben verstorbenen und ausgeschiedenen Personen und deren Versicherungs-Kapital davon ab, so stellt sich am Schlusse 1845 der Bestand auf **5818 Personen**, versichert mit **Sechs Millionen 887,600 Thalern**.

Die Todesfälle beschränken sich auf 92 Personen, versichert mit 90,200 Thalern und übersteigen, ungeachtet des Wachstums im Jahre 1845, das Jahr 1844 an Kopzahl mit einer Person und an eingebüßtem, versicherten Kapital nur um 1600 Thaler.

Das vergangene Jahr ist also als ein sehr günstiges zu bezeichnen und steht dem glücklichen Jahre 1844 selbst noch voran, in Folge dessen eine namhafte Dividende für dasselbe in Aussicht gestellt werden kann.

Nach Abhaltung der bevorstehenden General-Versammlung wird die Dividende für das Jahr 1841 durch die öffentlichen Blätter bekannt gemacht werden.

Ein geehrtes Publikum lade ich zur fernern Benützung des Instituts ein und bemerke, daß Geschäfts-Programme und Antrags-Formulare von den Herren Agenten der Gesellschaft und dem Unterzeichneten (im Geschäfts-Bureau Spandauer Straße No. 29.) bereitwilligst und unentgeltlich verabfolgt werden.

Berlin, den 28. Januar 1846.

Loback, General-Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß mit dem ergebenen Bemerkens, daß Geschäfts-Programme bei mir unentgeltlich ausgegeben werden,

Görlitz, den 16. Februar 1846.

O h l e,

Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft

übernimmt zu **billigen, festen Prämien** Versicherungen gegen Feuergefähr, sowohl in **Städten** als auf dem **Lande**, auf alle bewegliche und unbewegliche Gegenstände.

Die Unterzeichneten ertheilen über die näheren Bedingungen stets bereitwillig Auskunft und nehmen Versicherungs-Anträge gern entgegen.

Die Agenten **Wilhelm Ritschke** in Bunzlau.
Ottocar Müller in Schönberg.

[522]

Ad. Krause, Haupt-Agent. Görlitz, Neißgasse No. 327.

[474]

Stroh-Hüte

werden **gewaschen, neu appretirt** und nach **diesjähriger Form** umgenäht und modernisirt in der

Puß-Handlung C. Finger.

[341] Eine Sammlung eingerahmter lithographirter Copien nach den vorzüglichsten Gemälden der Dresdener Gallerie von F. Hanfstengl, Höhe 31 Zoll und Breite 24 Zoll; so wie eine reiche Auswahl eingerahmter französischer und Berliner Genre-Bilder und Spiegel empfiehlt zu den möglichst billigsten Preisen der Staffiren und Vergolder **Kaleski**. Ferner empfehle ich mich mit allen Arten vergoldeter Kron- und Wandleuchter, mit Decorationen an Gardinen, Zierrathen von gepresster Masse, vergoldeten Bilder- und Spiegelrahmen und andern in mein Fach einschlagenden Artikeln.

[607]

Amerikanische Gummi-Schuhe

mit lederen Sohlen sind bereits in jeder Größe wieder angekommen, und empfiehlt zur geneigten Abnahme

E d. T e m m l e r.

[467]

300 Centner Knochenmehl

zur bevorstehenden Frühjahr-Saat liegen zum Verkauf vorrätzig beim **Dominio Wiesa a. D.** in der Oberlausitz bei Greiffenberg.

[469] Es steht in Löbau nahe am Görlitzer Thore ein ganz neues, 3 Stock hohes, massives Haus mit 5 Stuben, 1 Laden, 1 Keller, 3 gewölbten Küchen, 1 Niederlage, massivem Holzhaufe und Hofraum, Alles in gutem Baustande, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres darüber ertheilt Herr Bäckermeister Priezel in Görlitz.

[503] Zu bevorstehenden Maskenbällen empfehle ich mein Lager von Gesichts-Masken in Draht, Wachs, Papier, Mache, Gaze und Atlas für Herren und Damen; zugleich auch Masken-Schmuck in Brillant-Metall, bestehend in Diademen, Agrassen, Armbändern, Ohrlocken, Colliers u. s. w., so wie eine Auswahl Haarschmuck, Polkas, Victoria-Rosen; Wachsperlen in diverser Größe, Gold- und Silber-Gaze, Gold- und Silber-Lahnband, Franzen und Plittern.

E d u a r d T e m m l e r.

[484] Ein noch in gutem Zustande befindlicher Flügel steht zu einem sehr annehmbaren Preise **Nadelauben No. 442.** zu verkaufen. **Rüders sen.**

[485] Auf der Steingasse No. 92. steht eine kleine Ziehrolle zu verkaufen.

[486] **Kunkelrübensaamen** in mehreren Sorten ist zu haben beim Kunstgärtner **Serbig**, Jakobszasse No. 846.

[487] Ein Kinderwagen steht zu verkaufen. Das Nähere ist in der Exped. d. Anz. zu erfragen.

[475] Ein gutes, fehlerfreies Sattelpferd und ein schöner, starker, einspänniger Spazierwagen (Rollwagen mit Plauze) stehen zum Verkauf. Das Nähere beim

Zugemüße-Händler **Arndt**, Schwarzegasse.

[501]

A n n o n c e.

Auf dem **Dominio Berthelsdorf** bei Sorau stehen vom 1. März ab 200 starke polnische Masthammel zum Verkauf.

[502] Ein Schreibsekretair, ein Glasschrank, Aurikel-, Primel- und anderer Blumen-saamen, so wie Blumen-Näpfe, sind in dem **Maurerschen Garten No. 1090.** in der Unterkahe hieselbst zu verkaufen.

[504] Weiße und Ponceau-Glace-Handschuhe für Herren und Damen, à 7½, 10, 12½ und 15 Sgr., so wie Trikot-Hosen mit Füßen, Trikot-Handschuhe und Strümpfe empfiehlt

E d u a r d T e m m l e r.

[524] Zur bevorstehenden Fastnacht empfehle ich bestens geräuchertes Schweinefleisch, Schinken, Speck, alle Sorten Würste, Preß-, Zwiebel-, Zungen-, Cervelat-, Schinken-, so wie alle Donnerstage und Sonnabende warme Knobloch-Wurst in bester Güte und zu den möglichst billigsten Preisen.

Sasler, Fleischermeister, am Weberthore No. 407.

[528] Eine sehr elegante Herren-Maske ist billig zu verkaufen oder allenfalls auch zu verleihen. Näheres beim Herrn Schneidermeister **Sey.**

[508]

Die längst erwartete

Bohn'sche deutsche Glanzwichse

ist angekommen und empfiehlt zur geneigten Abnahme

E d. Temmler.

[443] Die bis jetzt erschienenen 70 Hefte der 9. Auflage vom Brockhaus'schen Conversations-Lexikon sind Veränderungshalber zu einem sehr billigen Preise zu verkaufen Rademarkt No. 410.

[506]

Gummi - Gantschuk - Auflösung.

Um Fußbekleidungen vor der Nässe zu schützen, empfehle ich meine amerikanische Gantschuk-Auflösung oder Schmiere, welche das Leder sowohl geschmeidig als auch ganz wasserdicht macht und daher bei nasser Bitterung beachtet zu werden verdient, zur geneigten Abnahme. **Ed. Temmler.**

[509] Ein gut gehaltener Wiener Flügel ist billigst zu kaufen; bei wem? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeiger.

[510] Abgelagerten wurmfichigen **Barinas-Can.**, sowie **Portorico** in Rollen, ächte **Samburger** und **Bremer Cigarren** in jeder beliebigen Auswahl empfang und verkauft zu billigen Preisen **Moritz Cunerth, Weberthor No. 406.**

[511] Eine Parthie Bücher verschiedenen Inhalts ist zu äußerst niedrigem Preise zu verkaufen; von wem? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeiger.



[523]

Zur Garnirung für Masken

empfehlen wir unser Lager von Thoner Waaren, bestehend in Gold- und Silber-Spißen, Treppen, Franzen, Schnüren, Klittern, Gold- und Silber-Stoffen u. dergl.

Walter & Hermann,

Oberrmarkt No. 21.



[503] Masken-Anzüge für Herren sind zu verbergen, auch zu verkaufen bei **Ed. Temmler.**

Ein Klavier von 5½ Octaven, ganz für Anfänger sich eignend, da es sich sehr leicht spielt, ist Stadt-Garten No. 802. vor der Obermühle billigst zu bekommen.

Görlitz, den 19. Februar 1846.

[513]

[500] Die Nutzung von 36 Stück Rühen des Dominii **Ober-Schönbrunn** soll vom 1. Mai d. J. ab auf drei Jahre an einen soliden Unternehmer verpachtet werden, und sind die näheren Bedingungen hierfür sofort bei dem dortigen Wirtschaftsbearbeiter zu erfahren.

[488] Es werden täglich Knochen gekauft und für das Pfund 3 Pf., für den Centn. 1 Rthlr. 2 Sgr. gezahlt auf dem Fischmarkt in No. 61. **Frau Schulze.**

[476] Eils oder zwölf Stück alte oder neue, große, gute, steinerne Ruhrtröge sucht und kauft **Hänsel**, Vorwerk No. 940. Verkaufs-Anzeige kann an mich selbst oder Herrn Gastwirth Siegel im Strauß abgegeben werden.

[527] Ein guter Kettenhund wird zu kaufen gesucht. Von wem? erfährt man beim Töpfermeister **Blanc**, Rademarkt No. 431.

[489]

E t a b l i s s e m e n t.

Einem hohen hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich ergebenst bekannt, daß ich mich als **Herren-Kleidermacher** hier etablirt habe, und bitte um geneigtes Wohlwollen. Meine Wohnung ist auf dem Nikolai-Graben No. 619. beim Tuchappreteur Herrn Lange.

August Schüler, Herren-Kleidermacher.

Auf dem Wege von Deutschhoffig über Beshwitz, die Jakobsgasse bis zur Langengasse ist am vergangenen Sonntage ein Paar-Ring in Form einer Schlange verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält für Abgabe desselben in der Expedition des Anzeigers ein angemessenes Douceur. **[430]**

[531] Ein Mantel von grauem Tuche, mit blaustattunem Futter und weiß- und blaustreifiger Einziehschnure ist gestohlen worden. Der, welcher mir den Dieb angeben kann, erhält 3 Rthlr. Belohnung.

Bauer Hertel in Birbigsdorf.

[521] Eine braune Merino-Schürze ist in der Reißgasse gefunden worden und gegen Erstattung der Insertionsgebühren in der Expedition d. Bl. zurückzuerhalten.

[471] Auf der Rabengasse ist ein Stück Kette gefunden worden. Der Eigenthümer erhält sie bei August Lindner, Obergasse No. 747., zurück.

[479] Am 14. d. M. hat sich ein kleiner, schwarzer Hund mit gelbbraunem Gesicht und Pfoten, welcher auf den Namen „Leo“ hört, verlaufen. Der jetzige Inhaber desselben wird ersucht, ihn in No. 216. der Büttnergasse abzugeben.

[492] Untere Kahle No. 1078. hat sich ein fremder Hund eingefunden. Der Eigenthümer kann ihn daselbst zurückerhalten.

[493] Ein großer brauner Jagdhund hat sich zu uns gefunden, welchen der Eigenthümer gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren zurückerhalten kann beim Schuhmachermeister **Drescher** in der Büttnergasse.

[515] Ein braunfleckiger Hund hat sich am 9. Februar in No. 351. auf der Reißstraße eingefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren zurück-
Müller, Brauermeister.

[360] Signalement eines gefundenen Oberrockes: Grundfarbe, bei Sonnenschein betrachtet, ist braun, der rechte Ärmel schieft theilweise in's Bläuliche, der linke ebenso in's Stahlgrüne, beide etwas pechig, — beim Kragen sind die Chemiker nicht recht einig, ob er mit Kleister oder mit verhärtetem Schweiß überzogen worden ist, — Knopflöcher theilweise ausgerissen, — Knöpfe Presshorn, bis auf einen vollständig, — Futter aschgrau, theilweise neu eingefest, — in der rechten Tasche ein farbenloses Schnupftuch, in der linken einzelne Papiere, woraus zu ersehen, daß der ehemalige Besitzer in Papieren speculirt.
VIII.

[482]

Logis-Gesuch und Nachweis.

Mehrere einzelne Stuben werden zu miethen gesucht. Zu vermieten sind dagegen am Obermarkt: 2 Gewölbe, 4 Stuben, 2 Stuben, 2 Stuben, 1 möblirte Stube und 1 Hausflur; ferner auf der Jakobs-gasse 3 Stuben mit Garten, in der Brüdergasse zu Johanni 7 Stuben, und in der Langengasse ein Pferdestall durch das
Commissions- und Vermietungs-Bureau
von **H. Schnaubert.**

[472] In No. 793. vor dem äußern Frauenthore am Mühlwege ist ein kleines Gärtchen nebst Com-
merhaus zu vermieten.

[477] Eine möblirte Stube mit Bett und Bedienung im obern Theile der Stadt wird bis zum 1. März d. J. von einem einzelnen Herrn gesucht. Adressen erbittet man in der Expedition des Anz.

[478]

Ein großer Laden und Niederlage

ist zu vermieten. Näheres in No. 321. am Untermarkt.

[495] Es ist in der Nonnengasse No. 81a. eine meublirte Stube für einen einzelnen Herrn zu vermieten.

[496] Eine freundliche Wohnung von 1 oder 2 meublirten Stuben, mit Altan, ist vor dem Reichen-
bacher Thore im Heppnerschen Hause No. 454/55. drei Treppen hoch zu vermieten und zum 1. April
c. zu beziehen.

[516] Eine Stube ist zu vermieten und zu Ostern zu beziehen vor dem Reichenbacher Thore No. 496.

[530] In der Ober-Langengasse No. 188. ist eine Stube für einen einzelnen Herrn mit oder ohne
Möbel zu vermieten und den 1. April zu beziehen.

[512] Die verehrten Mitglieder der Oberlausitzer Gesellschaft der Wissenschaften werden hiermit zu
Anhörnung eines vom Herrn Conrector Dr. Struve in dem gewöhnlichen Gesellschaftslokal zu haltenden
Vortrags, betreffend „die neuesten Versuche in der Mnemonik“, auf

heute Nachmittag um 4 Uhr

ergebenst eingeladen.

Görlitz, am 19. Februar 1846.

Dr. **C. Tzsch**, Secretair.

[489] Alle diejenigen von meinen geehrten Lesefreunden, welche schon seit längerer Zeit Bücher aus
meiner Reichbibliothek geliehen haben, ersuche ich hiermit, mir selbige ungehäumt zuzuschicken.

Julius Bertram, Buchbinder und Reichbibliothekar.

Nebst dem Publikationsblatte und einer Beilage.

Beilage zu Nr. 7. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag den 19. Februar 1846.

[490] **Bier-Abzug in der Schönhof-Brauerei:**
Donnerstag den 19. Febr. Weizenbier, Sonnabend den 21. Gerstenbier.
Dienstag den 24. Weizenbier und Donnerstag den 26. Gerstenbier.

[514] Sonnabend den 21. Febr. bairischer Bierjensch und Dienstag den 24. Febr. Gerstenbier-Abzug in Müllers Brauerei, Reißstraße No. 351.

[491] In der Brauerei des Hrn. Geisler in der Reißstraße Dienstag den 24. Febr. Weizenbier-Abzug, Hr. Seiler.

[517] Eine perfecte Köchin in gefesten Jahren sucht Condition bei Herrschaften auf dem Lande. Das Nähere ist zu erfragen unter den Adelsläuben No. 454/55. im Hinterhause bei Frau Brohen.

[470]

D a n k s a g u n g.

Dem Herrn **H. Prausnitzer** aus Glogau, gegenwärtig hier, und Gastwirth zum braunen Hirsch Herrn **Sülse**, die sich bei einem wohlthätigen Zwecke besonders ausgezeichnet haben, sagen ihren besten Dank
Pitsch. Davidsohn.

[494] Herrn Gastwirth **Siegel** sage ich für die Wiedererstattung der gefundenen 7 Dukaten hiermit meinen herzlichsten Dank.

Johann Gottlieb Rämisch aus Klein-Neundorf.

[458]

Bekanntmachung.

Da ich mehrseitig aufgefordert worden, einen Maskenball zu veranstalten, so habe ich mich veranlaßt gefunden, solchen

Freitag den 27. Februar c.

abzuhalten. Indem ich hierzu ganz ergebenst einlade, bemerke ich zugleich, daß ich für möglichst brillante Decoration und Beleuchtung des Saales bestens sorgen werde, und glaube mich daher eines recht zahlreichen Besuches versichert halten zu dürfen.

Subscriptionen sind sowohl bei mir, als auch zur größern Bequemlichkeit bei Herrn Kaufmann **Temmler** einzusehen, so wie auch die Karten zu dem Preise von 10 Sgr. zu bekommen, wogegen aber an der Kasse ein erhöhter Preis von 15 Sgr. eintritt.

Um das Vergnügen nicht zu stören, wird aber höflichst gebeten, nicht ohne Gesichtsmaske zu erscheinen.

Görlitz, den 10. Februar 1846.

G. Held, Pächter der Societät.

[532] Sonnabend den 21. Febr. zum Weißfleisch Vormittags 10 Uhr und Nachmittag zum Würstchen laden ein
Franke, Schwarzegasse.

[497] Zur Fastnacht Dienstag ladet zum Tanzvergnügen und frischen Pfannkuchen ergebenst ein
F. Knitter.

[498] Sonntag den 22. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr, wird vom Stadtmusikchor Concert gegeben werden, worauf Tanzmusik folgt. Dienstag den 24., Nachmittags 4 Uhr, Concert, worauf um 7 Uhr Tanzmusik beginnt. Um recht zahlreichen Besuch bittet
G. Held,

Pächter der Societät.

[525] Freitag den 19. Februar ist Schweinschlachten im Gasthof zum goldenen Strauß. Um recht zahlreichen Besuch bittet
Siegel.

[520] Sonntag den 22. und Fastnacht-Dienstag, den 24. d. M., wird vollstimmige Tanzmusik gehalten, wozu freundlichst einladet
Strohbach zur Stadt Prag.

Künftigen Sonntag und Montag, wie auch Fastnacht-Dienstag wird im Wilhelmsbade vollstimmige Tanzmusik abgehalten. Ein geehrtes Publikum lade ich ganz ergebenst ein.

[518]

Carl Schulz im Wilhelmsbade.

[526] Zu dem, Freitag den 20. d. M. stattfindenden Schweinschlachten und Wurstschmaus ladet ergebenst ein
Niedel in der Kahl.

G ö r l i c h e r K i r c h e n l i s t e.

Geboren. 1) Frn. Ernst Ad. Hufte, B., Brauhofs-
kaf., Seifensieder u. Adjut. bei der Bürgergarde allh., und
Frn. Amalie Friederike geb. Unger, S., geb. d. 16. Jan.,
get. d. 8. Febr., Georg Theodor. — 2) Friedr. Aug. Pür-
schel, B. u. Bistualienhändler allh., u. Frn. Anna Rosine
geb. Grasse, S., geb. d. 20. Jan., get. d. 8. Febr., Aug.
Dokar. — 3) Carl Gottfr. Kahlmann, Tuchbereiterges. allh.,
u. Frn. Frieder. Wilh. geb. Brocke, T., geb. d. 29. Jan.,
get. d. 8. Febr., Anna Pauline. — 4) Joh. Friedr. Helm-
schrot, Schornsteinfegerges. allh., u. Frn. Joh. Caroline geb.
Hofmann, S., geb. d. 3., get. d. 8. Febr., Johann Carl
August. — 5) Joh. Glieb. Höber, herrschaftl. Rutschers allh.,
u. Frn. Christ. Dorothea Amalie geb. Bügmann, T., geb.
d. 3., get. d. 8. Febr., Anna Maria Vertha. — 6) Joh.
Glieb. Hüttig, Häuslernahrungspachter in Nieder-Meyß, u.
Frn. Joh. Christ. geb. Grande, S., geb. d. 31. Jan., get.
d. 8. Febr., Joh. Ernst. — 7) Carl Wilh. Schwarz, Tuch-
macherges. allh., u. Frn. Marie Louise Marg. geb. Schmidt,
T., geb. d. 30. Jan., get. d. 11. Februar, Amalie Louise
Selma. — Bei der deutschkatholischen Gemeinde: 8) Frn.
Adolph Krause, B. u. Kfm. allh., u. Frn. Frieder. Louise

geb. Flemming, S., geb. d. 26. Jan., get. d. 14. Febr.,
Maximilian Gustav Benno.

G e t r a u t. Joh. Glieb. Scholz, Inwohner. allh.,
u. Marie Rosine Herrmann, Joh. Traug. Herrmann's, Inw.
in Waldau, ehel. dritte T., get. d. 9. Febr.

G e s t o r b e n. 1) Fr. M. R. Heppner geb. Heyne, Mstr.
Daniel Ehrenfr. Heppner's, B. u. Tuchmachers allh., Ehe-
gattin, gest. d. 7. Febr., alt 65 J. 2 M. 28 T. — 2) Carl
Gustav Ehrlich, Schneiderges. allh., gest. d. 11. Febr., alt
25 J. 5 M. 29 T. — 3) Friedrich Julius Eck, Schuh-
macherges. allh., Joh. Glieb Eck's, Zimmerges. allh., und
Frn. Joh. Christ. geb. Wende, S., gest. d. 11. Febr., alt
22 J. 3 M. 14 T. — 4) Joh. Gottfr. Altmann's, Inw.
allh., und Frn. Johanne Helene geb. Starke, T., Agnes
Vertha, gest. d. 10. Febr., alt 1 M. 6 T. — 5) Johann
Mich. Viehain's, B. u. Inw. allh., u. Frn. Joh. Christ.
Frieder. geb. Schente, T., Marie Louise, gest. d. 10. Febr.,
alt 8 M. 14 T. — Bei der kathol. Gemeinde: 6) Mstr.
Joseph Anton Andres, B. u. Schneider allh., u. Frn. Charl.
Wilhelmine geb. Uhlmann, Sohn, Felix, gest. d. 3. Febr.,
alt 2 M.

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e n.

Bei G. Heinze & Comp. in Görlitz (Oberlangengasse No. 185.) ist vorrätzig:

D e u t s c h e s M ä h r c h e n b u c h.

Herausgegeben von Ludwig Bechstein.

Preis 10 Sgr.

Wörterbuch zu Luthers Bibelübersetzung

oder

Erklärung der darin vorkommenden veralteten, dunkeln und bedeutenderen fremden Wörter.
Mit eingestreuten etymologischen und grammatischen Anmerkungen.

Von

Dr. Friedrich Adolf Beck,

evangelischem Pfarrer zu Feldkirchen am Rhein, Kreissynode Neuwied.

Preis 7 1/2 Sgr.

D i e d e u t s c h e n O r t s n a m e n

in geographischer, historischer, besonders in sprachlicher Beziehung,
mit steter Berücksichtigung der fremden Ortsbenennungen.

Von Dr. Joseph Bender, Gymnasiallehrer in Conitz.

Preis 22 1/2 Sgr.